

## **Weiterentwicklung der Schuleingangsphase bei hohem Förderbedarf ESE**

In einem interaktiven Projekt entwickelt das Staatsinstitut für Schulkqualität und Bildungsforschung (ISB) gemeinsam mit 16 beteiligten Förderzentren emotional-soziale Entwicklung und Sonderpädagogischen Förderzentren die Schuleingangsphase pädagogisch und didaktisch weiter. Unter Einbezug der Nachbardisziplinen sollen pädagogische Konzepte und Strukturen erprobt werden, um höchstem Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung gerecht zu werden. Projektpartner sind die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen sowie die für den Förderschwerpunkt esE zuständigen Referentinnen und Referenten an den Bezirksregierungen.

Der Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen an der Universität Würzburg begleitet das Projekt durch eine qualitative Interviewstudie, die in zwei Phasen mit den Lehrkräften und Schulleitungen der beteiligten Schulen durchgeführt wird. In der ersten Interviewphase ist das Ziel, einen systematisierenden Blick auf das Belastungserleben der Beteiligten hinsichtlich der schulischen Eingangsphase von Kindern mit erheblichem emotional-sozialem Förderbedarf zu gewinnen. In der zweiten Phase der Interviews stehen pädagogische Handlungsmöglichkeiten, Fragen der Schulentwicklung sowie mögliche, als notwendig erlebte systemische Anpassungen im Mittelpunkt der Interviews.